

Aus dem Stadtarchiv: Als man in Bitburg eine kleine Braustätte noch billig kaufen konnte

4.2.2014

Am 1. Oktober 1802 schlossen vier Brüder Leisen aus Bitburg vor Notar Thilmany einen Vertrag. Anton, Servatius und Sebastian Leisen verkauften ihrem Bruder Philipp und seiner Ehefrau Gertrud, geb. Flügel, ihre Anteile am elterlichen Haus, das an der Ecke Hauptstraße - Ludesgasse stand. In dem Elternhaus betrieb Philipp eine Bäckerei. Nachbarn des Hauses waren Matthias Messerich und Witwe Aubert. Zu dem Haus gehörten ein kleiner Hof, eine Scheune aber auch eine kleine Braustätte Im Eschenpesch. Preis: 600 Franken. Es fällt übrigens auf, dass die vier Brüder des Schreibens mächtig waren, was damals keine Selbstverständlichkeit war; sie konnten den Vertrag mit ihrem Vor- und Zunamen unterschreiben.
P.N.

[zurück /](#)

[drucken /](#)

[nach oben](#)